

al(t)Chemie Festival

24. - 26. September 2021

Atelier Klang und Raum

CU Areal > Uetikon am See > Seestrasse 96

THE STONE ALPHABET
ENSEMBLE STUDIO 6 BELGRAD
JONAS KOCHER
KAROLINA ÖHMAN
TAMRIKO KORDZAIA
MADLI MARJE SINK
TRIO CATCH
RUSSUDAN MEIPARIANI
NICOLAS BUZZI
VERA KAPPELER
PETER CONRADIN ZUMTHOR
NIKLAUS KOST
DANIEL FUETER
ENSEMBLE ANCHISKHATI
NILS WOGRAM MUSE
KORDZ&DRO
ISA WISS – FRÄCHDÄCHS
KIRILL ZVEGINTSOV
LEONHARD DERING

Kammermusik · Zeitgenössische Musik · Elektronische Musik · Jazz · Improvisation · Steinklang · Rap · Installation · Georgische Musik · Wraufführung · Kinder_Musik · CD_Taufe · Live_Elektronik · Workshops · Zusammensein · Essen · Trinken



Uetikon am See

NICATI-DE LUZE



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

GEMEINNÜTZIGE
GESELLSCHAFT
DES KANTONS ZÜRICH
SüdKulturFonds
Loudspeakers

AMRIANT Stiftung



STUDIO VINTAGE
ZÜRICH

Schweizer Kulturstiftung

prchelveta

VLADIMIR HOJLINKA
Piano Atelier



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Elisabeth
Weber
Stiftung



Ein Projekt von Atelier Klang und Raum und Tamriko Kordzaia

Al(t)Chemie Festival 2021

Der zweite Versuch das CU Areal in Uetikon am See, das sogenannte Altchemiegelände, mit hochexplosiven musikalischen Mischungen zum Beben zu bringen.

Das Musikfestival auf dem Gelände der ehemaligen Chemiefabrik in Uetikon am See wird im September 2021 zum zweiten Mal stattfinden. Inspiriert von der grossen Resonanz auf die Ausgabe 2020 wird das Atelier Klang und Raum zusammen mit Tamriko Kordzaia ein dreitägiges Programm gestalten. In diesem Jahr gibt es neu ein Ensemble in Residence, eine Vielfalt an internationalen Kooperationen, Workshops und ein interaktives Konzert für Kinder. Ein besonderes Merkmal ist die Vielzahl an schweizer **Erst- und Uraufführungen**, wobei viele **Komponist:innen** die **Interpret:innen ihrer eigenen Werke** sind. Wir knüpfen an die Diversität und das freundschaftliche Miteinander des vergangenen Festivals an.

Geschichte

Die Ursprungsidee vom Festival 2020 war es möglichst vielen Musiker:innen eine Plattform zu bieten um nach einer langen Lockdown Phase im Frühjahr 2020 wieder live miteinander und vor Publikum zu spielen. Das Cu Areal mit seinen vielfältigen Raum Möglichkeiten und freien Flächen war der Idealen Rahmen um auch unter pandemischen Bedingungen Konzerte auf originelle Art zu gestalten und mit unkonventionellen Formaten den Ort zu bespielen.

[Einen Eindruck des Festivals 2020 sehen sie hier](#)

Festival Programm

24. September, Freitag 2021

17:00 THE STONE ALPHABET - Ensemble in Residence
18:00 Karolina Öhman & Tamriko Kordzaia
19:00 Madli Marje Sink
20:30 Russudan Meipariani
21:30 Vera Kappeler & Peter Conradin Zumthor

25. September, Samstag 2021

14:00 Niklaus Kost & Daniel Fueter
15:00 THE STONE ALPHABET – Ensemble in Residence
17:00 Ensemble Studio 6 Belgrad & Jonas Kocher
18:00 Ensemble Anchiskhati
20:00 KORDZ&DRO
21:00 Nicolas Buzzi

26. September, Sonntag 2021

11:00 Isa Wiss – Frächedächs
12:00 THE STONE ALPHABET – Workshop–Konzert
16:00 Ensemble Anchiskhati – Workshop–Konzert
17:00 Trio Catch
19:00 Kirill Zvegintsov & Leonhard Dering
20:00 Nils Wogram MUSE



Programm und Künstler:innen

Das **Ensemble in Residence** Programm wird mit der Formation **The Stone Alphabet** zum ersten Mal durchgeführt.

The Stone Alphabet

24. September, Freitag, 17:00 Uhr Konzert, Halle 442

25. September, Samstag, 15:00 Uhr Konzert, Halle 442

26. September, Sonntag, 12:00 Uhr Workshop und Konzert, Rampe 448 / Halle 442

Matthias Brodbeck, Dominik Dolega, Felix Perret, Mathias Steinauer, Sebastian Strinning (Gast mit Saxophon und Bassklarinette)

Ihr brandneuen Kompositionen heissen azurit, beryll, chromit, diallag, edelopal, feuerstein, geröll, heliotrop, ilmenit, jadeit, kobaltglanz, linarit, mondstein, neptunit und opal. Die Programmreihenfolge wird spontan bestimmt. Komponisten sind alle.

Klangstein-Instrumente verbinden sich mit scheinbar bekannten Instrumenten. Das Alphabet besteht aus Orgalitho, Fender-Rhodes, Lithophon, Steingongs, Viertelton-Clavinet, Steintische, Stone-Chimes, Handsteine, Lithophönl, Sinusgenerator, Gongs, Steinplatten, Drumset, Midi-Keyboard und ein fast unerschöpfliches Sammelsurium an grösseren und kleineren Klangerzeugern. In wechselnden Formationen wird das Ensemble das Festival über den gesamten Zeitraum von drei Tagen begleiten und einrahmen. The Stone Alphabet zeichnet sich durch grosses Klangbewusstsein und einer aus der Stille

entstehenden Kraft aus. So sind es oft einfache, ruhige und subtile Stimmungen, Farben und Texturen, welche die Faszination und die Einzigartigkeit ihrer Musik ausmachen und neue Hörerfahrungen offenbaren. Ihre Kompositionen entstehen im Kollektiv. Es entstehen fantastische Klang-Geschichten, pointierte Statements oder eine fast bildhafte Lyrik. In einem **Workshops** werden die Steininstrumente vorgestellt und durch das eigene ausprobieren wird es möglich noch unmittelbarer in diese Klangwelt einzutauchen.

 Altchemie live - THE STONE ALPHABET

[Steinklang Musik](#)

Grand Duet

24. September, Freitag, 18:00 Uhr, Atelier 448

Tamriko Kordzaia: Klavier

Karolina Öhman: Cello

Galina Ustvolskaya (1919–2006) - Grand Duet for Cello and Piano

Leoš Janáček (1854–1928) - Pohádka für Cello und Piano

Sam Hayden (*1968) – remnants III (2020-21) für Cello und Klavier (Uraufführung)

Die Cellistin **Karolina Öhman** und die Pianistin **Tamriko Kordzaia**, beide Mitglieder des international renommierten Mondrian Ensembles, bringen ihre musikalischen Kräfte in einem einzigartigen Duo-Programm mit dem Titel "**Grand Duet**" zusammen, das nach dem darin enthaltenen Stück von Galina Ustvolskaya benannt ist. Das Programm beinhaltet Kompositionen, die auf verschiedene Art und Weise hochenergetische Klangfelder entwerfen, sowohl in metaphorischem Sinne als auch in Form einer konkreten Körperlichkeit, die sich nicht nur als klassische Virtuosität manifestiert, sondern auch in Form von Klangintensität, Schwere, Wucht! Von dieser Perspektive aus betrachtet, bietet Janáček's 'Pohádka' den einzigen ruhigen Moment des Programms, aber auch diese Ruhe ist trügerisch.

Das Herzstück des Programms wird ein neues Werk von **Sam Hayden** für Cello und Klavier sein, das extra für dieses Projekt in Auftrag gegeben wurde.

karolinaohman.com

tamriko.net

Madli Marje Sink _ Performative Installation,

24. September, Freitag, 19 Uhr, Silos

Madli Marje Sink wird aufbauend auf der Erfahrung und ihrer Erkundung des CU Areals bei der ersten Ausgabe des Festivals eine Raum Klang Installation realisieren. Die alten Silos werden zu Klangkörpern, sie versetzt Oberflächen, Saiten oder Hohlräume in Schwingung durch den Einsatz von Megaphon und kleinen Lautsprechern.

<https://gildemann.com>

Russudan Meipariani – Solo

24. September, Freitag, 20:30 Uhr, Atelier 448

Russudan Meipariani: Gesang, Klavier & Elektronik

Die georgische Komponistin, Pianistin und Sängerin Russudan Meipariani verbindet klassische Tradition und georgische Polyphonie mit Elementen der Neuen Musik. Mit Stimm-Experimenten, präpariertem Klavier und Toy-Piano schafft sie eine eigenwillige, einzigartige Klangwelt, in der sich Archaisches und Zeitgenössisches authentisch und unerhört verbinden. Bei ihrem Soloprojekt „**Night Songs from an old city**“ singt sie in georgischer Sprache Gedichte von Galaktion Tabidze (1891-1958), einem der bedeutendsten georgischen Dichter. Seine Lyrik ist zugleich sehr persönlich wie überzeitlich, voll Sehnsucht und Dunkelheit. Seine Worte inspirierten Russudan Meipariani beim Komponieren durch ihre ganz eigenen Farben und erinnerten sie an die Stimmung im nächtlichen Tiflis. Neben Liedern aus „Nights from an old city“ wird sie auch Kompositionen aus ihrem **neuesten Programm** zur **Uraufführung** bringen.

<https://russudan-meipariani.com>

KAPPELER/ZUMTHOR

24. September, Freitag, 21:30 Uhr, Werkstatt 441

Vera Kappeler : Klavier, Toy Piano

Peter Conradin Zumthor: Schlagzeug, Toy Piano

CD-Taufe HERD

Das Duo der Pianistin Vera Kappeler und des Schlagzeugers Peter Conradin Zumthor sind erneut bei uns zu Gast mit ihrer CD Taufe.

Sieben Jahre nach ihrem Erstling erscheint mit HERD ein neuer Tonträger.

Kappeler und Zumthor, beide mit sehr verschiedenen Hintergründen wie Volksmusik, Neue Musik, Hardcore Noise, oder freie Improvisation, haben zusammen eine eigene, eigenartige Sprache für ihre akustisch Musik gefunden und neben Programmen für die Konzertbühnen auch viele Cross-Media-Arbeiten für Theater, Kunst, Film und Literatur erarbeitet.

Eine Musik aus Einfachheit und (zeitweise wilder) Melancholie, mit viel Platz und Offenheit, mit Spielfreude und Humor, „(.)...alles mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei. Sie weben Geschichten, Balladen und Legenden, stets geerdet, dem Boden, dem Grund, dem Hääd eng verbunden. (.)...eine erträumte Welt in der Hoffnung, das Grauen bannen zu können, im Wissen, dass der Traum Monster gebiert.“ schreibt Reto Häny in seinen Liner Notes zu der neuen CD, erschienen bei Intakt Records.

www.intaktrec.ch/367.htm

www.kappelerzumthor.ch

Lieder auf Gedichte auf von Conrad Ferdinand Meyer und Joseph von Eichendorf

25. September, Samstag, 14:00 Uhr, Atelier 448

Niklaus Kost: Bassbariton

Daniel Fueter: Klavier

Der Bassbariton Niklaus Kost hat beim ersten Altchemie Festival im letzten Jahr Werke von Daniel Fueter aufgeführt, der ihn diesmal am Klavier begleiten wird.

Sie beschäftigen sich musikalisch mit Liedern zu Texten von Conrad Ferdinand Meyer. Es handelt sich um Kompositionen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dabei werden Werke von Volkmar Andreae, Paul Müller-Zürich, Armin Schibler, Viktor Ullmann und Werner Wehrli aufgeführt.

Volkmar Andreae: Requiem op. 10 Nr. 1

Volkmar Andreae: Mond am Tage op. 12 Nr. 1 , Eingelegte Ruder op. 10 Nr. 4

Othmar Schoeck: Eichendorff Lieder op. 30

Othmar Schoeck: Requiem

Viktor Ullmann: Schnitterlied, Säerspruch, Die Schweizer

Volkmar Andreae: Abendwolke op. 10 Nr. 5, Fülle op. 10 Nr. 6

Belonging – Ensemble Studio 6 Belgrad & Jonas Kocher

25. September, Samstag, , 17 Uhr, Werkstatt 441

Vladimir Blagojevic: Akkordeon

Kaja Farszky: Perkussion

Svetlana Maraš. Live-Electronics

Nenad Markovic: Trompete

Bojana Pantović: Violine

Milana Zarić: Harfe

Jonas Kocher: künstlerische Leitung

Mit dem Ensemble Studio 6 Belgrad & Jonas Kocher haben wir ein Ensemble mit sehr grosser klanglicher Vielfalt im Programm.

Das Instrumentalensemble Studio 6 aus Belgrad versammelt international anerkannte Solisten und Interpreten zeitgenössischer, komponierter und improvisierter Musik.

In diesem Fall arbeitet das Ensemble mit **Jonas Kocher** (Akkordeon / CH) zusammen, indem es ihn als Komponisten und Interpreten auf die Bühne bringt. Mit ihrem Programm "**belonging**", das den Fragen nach der Prägung durch geografische, kulturelle und musikalische Räume nachgeht und mögliche Beziehungen innerhalb der Künste und der Musik zwischen der Schweiz und Serbien auslotet, gastieren sie beim Altchemie Festival während ihrer Tournee durch die Schweiz.

Das von Milana Zarić und Jonas Kocher konzipierte Programm wird nun in der Schweiz in Biel, Zürich, Basel und Lausanne präsentiert. Es umfasst vier Kompositionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert, die das kollektive Spiel und die Interaktion zwischen den Musikern sensibel hinterfragen. Vier Stücke, die aus sehr unterschiedlichen Traditionen und historischen Kontexten stammen, aber alle geben dem Klang und der Improvisation den Vorrang.

Sonja Mutić (*1984, RS): « All Your Worlds » (2019)
Ernö Király (1919-2007, RS): «Actiones» (1970)
Jürg Frey (*1953, CH): «Fragile Balance» (2014)
Jonas Kocher (*1977, CH): « Perspectives and echoes » (2019)

www.jonaskocher.net

www.studio6.st

Ensembles Anchiskhati – Traditionelle georgische Volkslieder

25. September, Samstag, 18:00 Uhr, Konzert, Studio Vintage 541

26. September, Sonntag, 16:00 Uhr, Workshop–Konzert, Silos

Levan Veshapidze: Gesang & Acharpani

David Zatiashvili: Gesang

Davit Kolelishvili: Gesang

David Shugliashvili: Gesang, Gitarre & Chonguri

Die vier Sänger des **Ensembles Anchiskhati** aus Georgien um David Shugliashvili, widmen sich der traditionellen Polyphonie. Die komplexe, georgische Gesangs Tradition wurde in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen.

Der Klang des Chors ist für seine Originalität auch ausserhalb Georgiens bekannt.

Durch Musikethnologische Studien und Feldforschung bei den noch lebenden Vertretern der einst großen Sängerfamilien gelang es dem Chor, das theoretische System dieser komplexen Vokalmusik zu rekonstruieren.

Im Rahmen ihres Auftritts am Alchemie Festival werden sie zusätzlich einen **Workshop** anbieten und gemeinsam mit dem Publikum mehrstimmige georgische Lieder einstudieren.

მრავალჯამიერ Mravalzhamier (table song)

მეგრული მაყრული Megrelian wedding song

გურული საჩონგურო Gurian Song with Chonguri

ჩვენ მშვიდაობა Peace to Us (table song)

კახური მაყრული Kakhetian wedding song

ფირალის სიმღერა Robber's Song (with Chonguri)

ადილა-ალიფაშა Adila-alipasha (Historical Song)

ბიმურზელა Bimurzela (Svanetian round song)

აფხაზური მელოდია (აჭარპანიო) Abkhazian melody with Acharpani

ნამგლური Namgluri (field work song)

ადამიანი (ინოლა გურგულია) Human (by Inola Gurgulia 1929-1977. Georgia)

სიზმარია (ინოლა გურგულია) It's a Dream (by Inola Gurgulia 1929-1977. Georgia)

ოროველა Orovela (bull pulling plow song)

ხასანბეგურა Khasanbegura (Historical Song)

Kordz&DRO presenting: Shish Kebab Requiem

25. September, Samstag, 20 Uhr, Halle 441

Alexandre Kordzaia: Klavier, Electronics & Vocals

Dro: Rap, Vocals

Kordz & DRO verbindet als ungewöhnliches Duo eine mehrjährige Zusammenarbeit. Die musikalische Vielfalt von **Kordz** (Piano/Elektronik) ist erlebbar in unterschiedlichen Besetzungen und Kompositionen. Sie oszilliert zwischen elektronischem Club Sound und Kompositionen für Orchester und Elektronik. Der Rapper **DRO** strahlt Street Credibility und die Vibes der kantigen Alternativszene von Tiflis aus.

Er mag trippige Beats und ironische Texte über scheinbar banale Dinge, die er in ein psychedelisches Feuerwerk aus elaboriertem Trash verwandelt.

„**Shish Kebab Requiem**“ das neue Album des Duos, ist ein Beweis für die verrückte Kreativität der Musikszene in Tiflis, die viel mehr als nur Techno und Bassiani ist.

Ihre Performance am Altchemie Festival ist ihr erster Auftritt in der Schweiz und sowohl Album release Tour als auch **schweizer Erstaufführung**.

[Kordz/Dro](#)

kordzmusic.com

Nicolas Buzzis

25. September, Samstag, 21:00 Uhr, Halle 441

»Negotiating the space between rhythm and timbre pt. 2« ist ein Solo für Buchla-Synthesizer, das die raue Phase zwischen Rhythmus und Klangfarbe bespielt. Nicht nur der Bereich der Überschneidungen steht dabei zur Debatte – dort wo sich Festlegung und Wahrnehmung gute Nacht sagen –, sondern auch weitere Fragen nach der Dehnbarkeit beider Begriffe, des Kontrapunkts, der Mimikry.

<https://soundcloud.com/user-548439810/etudenfur-die-gestaltung-des-ausklangs-4-6>

FRÄCHDÄCHS

26. September, Sonntag, 11:00 Uhr, Studio Vintage 541

Isa Dachs-Wiss: Geschichten-Dichten, Stimme, Toy-Piano & Gewusel aus der Kiste

Hans-Peter Dachs-Pfammatter: Tasten, Toy-Piano & Flausen

Luca Dachs-Sisera: Kontrabass, Schellenband & Nix

Markus Dachs-Lauterburg: Schlagzeug, Perkussion & Rumpelkammer

FRÄCHDÄCHS sind die etwas andere Kinder- und Familienband. Isa Wiss, Luca Sisera, Markus Lauterburg und Hans-Peter Pfammatter lieben und praktizieren alle die improvisierte Musik und erfinden darum auch ihre Kinderkonzertgeschichten immer wieder neu. Das Quartett um die Sängerin Isa Wiss lässt sich auf die Wünsche des kleinen und grossen Publikums ein und so sind die Frähdächs unterwegs in den blühenden Landschaften der Phantasie.

Dieses interaktive Konzert kennt buchstäblich keine Altersgrenzen, um mit den frei improvisierten Musikgeschichten auf Entdeckungsreise zu gehen.
Jedes Konzert der Frähdächs ist einzigartig und abenteuerlich.
Ihre Geschichten - Klangwelt erschaffen sie mit Toy-Piano, Kontrabass, Stimme, Schlagzeug, Perkussion, Klavier, Rumpelkisten und Schellenband.

isawiss.ch

Trio Catch

26. September, Sonntag, 17 Uhr, Atelier 448

Boglárka Pecze: Klarinette

Eva Boesch: Cello

Sun-Young Nam: Klavier

Die drei Musikerinnen sind Spezialistinnen für Neue Musik. In den Stücken, die sie aufführen, geht es zur Sache. Viel Geräusch, perkussive Elemente, ein Spiel mit den Grenzen ihrer Instrumente.

Das Trio Catch arbeitete in den zehn Jahren seines Bestehens bereits mit zahlreichen zeitgenössischen Komponisten zusammen und wird im Rahmen des Festivals ein neues Stück des jungen Komponisten **Matthias Kranebitter** zur **Uraufführung** bringen.

Seine Musik thematisiert Aspekte unserer Mediengesellschaft mit ihrer Informationsflut. Sie zeichnet ein hohes Maß an Dichte und Heterogenität aus, das Miteinbeziehen unterschiedlichster (un)musikalischer Materialien als Enthierarchisierung und Relativierung von Dogmen und Tabu.

Matthias Kranebitter – whirl and pendulum (2021, UA) für Klarinette / Bassklarinette, Violoncello und Klavier

Isabel Mundry – Sounds, Archeologies (2018) für Bassethorn, Violoncello und Klavier

www.triocatch.com

Kirill Zvegintsov und Leonhard Dering – Klavier vierhändig

26. September, Sonntag, 19 Uhr, Werkstatt 441

Kirill Zvegintsov : Klavier

Leonhard Dering: Klavier

Aus Richard Wagners ‚Siegfried-Idyll‘ reisst uns Ludwig van Beethovens ‚Große Fuge‘ op. 134 und geleitet uns zum Tanze von Maurice Ravel's ‚Boléro‘. Beethoven und Ravel fertigten die vierhändigen Klaviertranskriptionen ihrer ursprünglich für Orchester bzw. Streichquartett entstandenen Werke selbst an, das Siegfried-Idyll wurde von Wagners Anhänger und Mitarbeiter Joseph Rubinstein übertragen: Die Projektion auf die Klaviatur schärft den Fokus des Ohrs auf die musikalische DNA der Meisterwerke, bildet ihre Architektur, die rhetorischen Details und harmonischen Verläufe transparent ab.

Richard Wagner (1813-1883)

Siegfried-Idyll WWV 103 (1870, vierhändige Klaviertranskription von Joseph Rubinstein)

„Tribschener Idyll mit Fidi-Vogelgesang und Orange-Sonnenaufgang, als Symphonischer Geburtstagsgruss. Seiner Cosima dargebracht von Ihrem Richard.“

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Große Fuge für Klavier zu vier Händen B-Dur op. 134 (1825, vierhändige Klaviertranskription der ‚Großen Fuge‘ op. 133 für Streichquartett durch den Komponisten)

Maurice Ravel (1875-1937) Boléro (1928, vierhändige Klaviertranskription des Komponisten)

<https://leonhard-dering.de>

<https://kirillzvegintsov.ch>

Nils Wogram Muse

26. September, Sonntag, 20:00 Uhr, Atelier 448

Kathrin Pechlof: Harfe

Gareth Lubbe: Bratsche & Obertongesang

Hayden Chisholm: Altsaxophon

Nils Wogram: Posaune und Komposition

MUSE ist das aktuellste Kammermusik Projekt des Jazz-Posaunisten und Komponisten Nils Wogram. Seine Musik ist stark in der Jazz –Tradition verwurzelt. Dennoch versucht er, neue Wege zu finden, diese Sprache zu erweitern, indem er akkordisches, formales, melodisches und rhythmisches Material verwendet, und auf eigene Art den Klang der Posaune mit Obertongesang kombiniert. Um einen neuen Ensemble-Sound zu kreieren, wählte er für MUSE eine ungewohnte Besetzung.

Nach dem er letztes Jahr sein Solo Album „Bright Lights“ bei uns vorgestellt hat, präsentiert er nun Stücke, die auf dem gleichzeitig erscheinenden Album zu hören sein werden.

NILS WOGRAM MUSE

www.schweizerkulturpreise.ch/



Das **Atelier Klang und Raum** beschäftigt sich mit räumlich/ akustischer Gestaltung und öffnet seit Oktober 2018 die eigenen Räumlichkeiten für musikalische Aktivitäten. Es wurde zur regelmässigen Spielstätte für das Mondrian Ensemble und ist für viele Künstlerinnen ein besonderer Ort um das eigene Repertoire in besonderer Atmosphäre einem ausgewählten Publikum zu präsentieren.
atelierklangundraum.com

Tamriko Kordzaia ist eine sehr vielseitige und gut vernetzte Künstlerin aus Zürich, die sich sehr für die Aufführungspraxis der Neuen Musik engagiert und als Pianistin das Musikleben in der Schweiz und weit darüber hinaus aktiv mitgestaltet.
<https://tamriko.net>

Die Zusammenarbeit in diesem Projekt wird getragen von einer langjährigen Freundschaft zwischen **Tamriko Kordzaia**, **Sophie Kraye** und **Marcel Babazadeh**. Sie haben grosse Leidenschaft für Musik und Performance und möchten diese mit befreundeten Künstlerinnen und dem interessierten Publikum teilen.

Kontakt:

Marcel Babazadeh 078/ 871 83 34 , marcel@atelier-kur.ch
Sophie Kraye 077/436 43 56, sophie@atelier-kur.ch
Tamriko Kordzaia 079/ 621 06 46 tamriko@tamriko.net

Atelier Klang und Raum
Cu Areal
Seestrasse 96a
8707 Uetikon am See

